

---

**Hilfsorganisation ARCHEMED schickt Augenärzte nach Eritrea**  
**Hamburger Medizinerin behandelt schielende Kinder**  
**40 Operationen und zahlreiche Nachuntersuchungen**

Bildangebot: [www.pk-server.de/F-ARCHEMED-AUGENCHIRURGIE-ASMARA-2015](http://www.pk-server.de/F-ARCHEMED-AUGENCHIRURGIE-ASMARA-2015)

**Eritrea/Hamburg.** Die Hilfsorganisation ARCHEMED hat im eritreischen Asmara zahlreiche Kinder mit Augenfehlstellungen behandelt. In zwei Wochen operierte das sechsköpfige Helfer-Team erneut 37 Patienten. Die Vor- und Nachuntersuchungen für die Operationen führte die Hamburger Orthoptistin Gesine Schwerdtfeger innerhalb von vier Wochen durch. Behandelt wurden vor allem Kinder, die an Schielerkrankungen und herabhängenden Augenlidern leiden. Das eingespielte Augenheil-Team von ARCHEMED reist bereits seit Januar 2013 in regelmäßigen Abständen nach Eritrea, um in einem der ärmsten Länder der Welt basismedizinische Hilfe vor Ort zu leisten. Doch im Berhan Ayni Hospital befindet sich die einzige Augenklinik für rund sechs Millionen Menschen und die vorherrschenden Zustände bleiben für die ehrenamtlichen Helfer erschreckend.

„Es gibt nur zwei eritreische Augenärzte in der Klinik und einer steht den Patienten aus Altersgründen nur selten zur Verfügung“, erklärt Schwerdtfeger. Zudem sind die Anästhesie-Schwester, die in der Augenklinik arbeiten, nicht ausreichend ausgebildet, sodass Operationen von Kindern normalerweise mit unkalkulierbaren Risiken behaftet sind. Da Schielen selten ein Notfall ist, werden Kinder nicht rechtzeitig operiert. Wenn sie dann erwachsen sind und in örtlicher Betäubung operiert werden könnten, ist es manchmal gar nicht mehr oder nur mit schlechteren Ergebnissen möglich. „Damit sind wir gerade für viele junge Patienten die einzige Hoffnung“, sagt Schwerdtfeger.

Wird eine Schielerkrankung nicht rechtzeitig behandelt, kann dies für ein Kind eine lebenslange einseitige Sehbeeinträchtigung bedeuten. Auch viele Erwachsene in Eritrea leiden an schweren Sehstörungen, die sie häufig verschleppen. Im schlimmsten Fall droht die dauerhafte Erblindung. So mussten Schwerdtfeger und ihre Kollegen zusätzlich zu vielen Vor- und Nachuntersuchungen insgesamt 40 OPs durchführen, bislang nur Augenmuskel- und Lidoperationen. Bei einigen Patienten war sogar mehr als ein Eingriff notwendig.

Das ARCHEMED-Team (2 Augenärzte, 1 Anästhesist spezialisiert für Kinderanästhesie, 1 Anästhesieschwester, 1 Orthoptistin) muss allerdings nicht in allen Fällen sofort operieren. Manchmal kann Schielen schon mit

---

der passenden Brille korrigiert werden. „Diese Maßnahme sorgt aber meist für Tränen bei den Kindern und Verärgerung bei den Eltern“, sagt Schwerdtfeger. „Mädchen mit einer Brille lassen sich in Eritrea nicht gut verheiraten, darum müssen wir in diesen Fällen viel Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit leisten.“ Trotz der unermüdlichen Arbeit der Spezialisten, mussten allerdings auch diesmal wieder zahlreiche Kinder unbehandelt nachhause geschickt werden. „Es bricht uns jedes Mal das Herz, wenn wir Operationen bis zu unserem nächsten Hilfseinsatz verschieben müssen. Darum ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit auch die Ausbildung der eritreischen Fachkräfte.“ Die einheimischen Ärzte sollen so ausgestattet werden, dass sie zukünftig in der Lage sind, Standarderkrankungen eigenständig zu behandeln.

Das langfristige Ziel von ARCHEMED ist es, in Eritrea eine medizinische Infrastruktur aufzubauen. Dafür sendet die Hilfsorganisation nicht nur deutsche Fachärzte, sondern auch Medikamente und medizinische Geräte ins Land. Zudem werden die Mediziner regelmäßig von Handwerkern unterstützt. So konnte Jochen Franke, Techniker der Firma Block-Optik, beim aktuellen Hilfseinsatz im Berhan Ayni Hospital beispielsweise defekte medizinische Geräte im Wert von mehreren 10.000 Euro wieder funktionstüchtig machen.

#### **Über ARCHEMED**

Der Verein „ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not“ wurde zwar erst 2010 gegründet, aber viele Mitarbeiter blicken bereits auf 19-jährige Projekterfahrung in Eritrea zurück. Ziel ist die humanitäre medizinische Hilfe für Kinder in diesem bitterarmen Land am Horn von Afrika. Die Hilfe findet direkt am Krankenbett der Kinderklinik oder im eigenen OP-Zentrum statt. Aber auch der Aufbau von Infrastruktur (OP-Zentrum für Kinder, Neugeborenen-Intensivstation oder demnächst ein großes Perinatal-Zentrum) gehören dazu. Jungen Müttern eine sichere Geburt zu ermöglichen, die Kinder gesund zur Welt kommen lassen und die anschließende qualifizierte kinderärztliche Betreuung sind Aufgaben des Vereines. Vorsitzender des Vereins ist Dr. Peter Schwidtal, Soest. Er steht Archemed bereits seit der Gründung im Jahr 2010 vor. Seine Stellvertreter sind Anne Rieden aus Meschede sowie Schatzmeister Rainer Norbisch, Mönchsee. Weitere Vorstandsmitglieder sind Dr. Rainer Uhlig aus Lippstadt, Prof. Wolfgang Holzgreve, (Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Bonn), Elisabeth Fuchs-Brüninghoff sowie Maria Olthoff.

Pressekontakt intern  
Dr. P. Schwidtal  
Fon 02921 13540  
[peter@schwidtal.de](mailto:peter@schwidtal.de)  
[www.archemed.org](http://www.archemed.org)

Pressekontakt extern  
PRÜNTE & KOLLEGEN |  
D-59494 Soest | Schonekindstr. 29  
fon 02921 785747 |  
[info@pruente-kollegen.de](mailto:info@pruente-kollegen.de)